



# familylife KIDS

Eltern stark machen

## ERHOLUNG IN DEN FERIEEN? TROTZ ALLEM!

Wir spurten zum Bahnhof, gefühlt bepackt mit dem halben Haushalt. Dabei wollen wir doch nur für vier Tage ins Tessin fahren. Wieso genau wollten wir überhaupt weg? All die endlosen Diskussionen, was die Kinder alles mitnehmen dürfen beziehungsweise zuhause lassen müssen. Nein, ein Plüschtier pro Person reicht, und auch diese 10 Bücher nehmen wir nicht mit. Ebenso braucht es nicht so viele Kleider für die Mittlere, die sich zurzeit gerne immer wieder umzieht.

Mit Müh und Not erreichen wir den Zug. Zum Glück stellt die Bahn viel Rollmaterial zur Verfügung, so haben wir wenigstens genügend Platz – eine Befürchtung weniger, die hätte eintreten können.

In Bellinzona angekommen geht es in den Lockmodus. Schnell noch eine große Packung Gummibärchen kaufen, damit wir die Kinder während der Stunde Fußweg hoch zum Rustico gut motivieren können. Sich eine Geschichte nach der anderen ausdenken und so die Zeit spielerisch verbringen, ist die große Stärke meiner Frau. Als wir dann endlich beim Haus ankommen, sind wir Großen schon das erste Mal erledigt.

Die Kinder sind sofort im Ferienmodus. Sie erkunden mit den Kindern der zweiten Familie, die mitgekommen ist, die Umgebung und sind schnell ins Spiel vertieft. Die Strapazen der Reise sind sofort vergessen. Wir Großen versuchen uns ebenfalls zurechtzufinden und staunen über die Energie der Kinder.

Die Tage vergehen wie im Flug. Viel zu rasch muss all der Krempel wieder zusammengeräumt und eingepackt werden. Und wieder die Frage: Wieso genau wollten wir weg?

Erledigt erreichen wir nach ein paar Stunden unser Zuhause. Die Kinder sind aufgekrazt und wissen sich nicht zu beschäftigen, da sie jetzt vier Tage lang mit ihren Freunden draußen herumtollen konnten. Wieso tut man sich das an?

Die Kinder zu erleben, wie sie in Spiel vertieft sind, die Umgebung entdecken, neue Fertigkeiten erlernen; über dem offenen Feuer zu grillen oder Pizza im Holzofen zu backen; sich zu freuen, dass die kleinste Tochter „nur“ dreimal in der Nacht erwacht statt wie zuhause vier- bis fünfmal; die schöne Aussicht für fünf Minuten im Liegestuhl zu genießen; mit unseren Freunden ein Glas Wein zu trinken, wenn die ganze Fuhr dann mal im Bett ist; den Kuckuck singen zu hören etc. Diese Aufzählung ist nicht abschließend, aber wenn man gut hinschaut, findet man immer etwas, für das es sich gelohnt hat.

**von Felix Rechsteiner,**  
Mitarbeiter von CfC Schweiz

## NEXT LEVEL

FÜR DEINE FAMILIE:

*Wo brauchst du den zweiten Blick, um die guten Seiten im Familienleben/Leben mit Kindern sehen zu können?*

A grid of 20 rows and 10 columns of dots, intended for a reader to mark their responses to the 'NEXT LEVEL' question.